

II-5664 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2904/J

1988 -11- 09

A n f r a g e

der Abgeordneten Ing. Schwärzler, Dr. Feurstein, Dr. Blenk
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend die Abrechnung des Härtefall-Ausgleiches für
Kleinsennereien über den Milchwirtschaftsfonds

Aufgrund der kleinbäuerlichen Betriebe in extremen Berglagen
und der gewachsenen Strukturen der 3-Stufen-Bewirtschaftung
bestehen derzeit in Vorarlberg noch 10 Kleinsennereien. Ca. 120
milchviehhaltende Betriebe, welche überwiegend in der Berg-
bauernzone III und IV liegen, liefern ihre Milch in diese
Kleinsennereien.

Die weitere Existenz dieser Berg-Käse-Betriebe ist auch des-
halb notwendig, da der Milchtransport in den lawinengefährdeten
Regionen durch eine Zentralisierung kaum gesichert werden
kann. Weiters würde eine Zentralisierung der Kleinsennereien
bewirken, daß der dadurch notwendige Milchtransport nur mit
großen finanziellen Aufwendungen möglich wäre. Dazu kommt,
daß von einigen landwirtschaftlichen Betrieben die Milch nur
auf dem Seilweg in den Wintermonaten transportiert werden
kann. Diese Seilbahnen sind derzeit auf die bestehenden
Sennereien abgestimmt.

In Kleinsennereien wird derzeit ein qualitativ hochwertiger
Vorarlberger Bergkäse erzeugt. Die Erzeugung dieses Produktes
entspricht der Zielsetzung der derzeitigen Agrarpolitik.

Aus nicht erklärlichen Gründen wurde den Kleinsennereien seit
dem Jahre 1983 der Härtefall-Ausgleich nicht mehr gewährt.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß in der Milchgeld-Abrechnung 1987 der ausständige Härtefall-Ausgleich der vergangenen Jahre ausbezahlt wird?
2. Welche konkreten Möglichkeiten gibt es, die Existenz der Kleinsennereien nach dem Marktordnungsgesetz 1988 zu erhalten?